

Johann Schenk

Der Dorfbarbier

Komische Oper in einem Akt von Joseph Weidmann

artenverkauf:

An beiden
Schulen

in den
großen
Pausen
in der Bü-
cherei, bzw.
vor dem Leh-
rerzimmer, bei
der Buchhand-
lung Gnoth, bei
den Borbecker
Nachrichten und
Abendkasse.

Eintritt:

5 DM, bzw.
Schüler 3 DM

"Hat er auf mein Geheiß
auch *Schinken* brav gegessen?"
"Er aß es zentnerweis!"
("Der hat sich tot gegessen...")

Schinken —merkt es Euch, Ihr Leut',
und posaunt es weit und breit —
ist für Lehrer unentbehrlich
und für Schmiede höchst gefährlich!

Meine Medizin relativiert jede Theorie:
Ha, wir brauchen weder Einstein noch
Zahnstein, sondern meinen *Schinken*
als den Meilenstein des Menschen in
die Zukunft! Quod erat demonstrandum!

O esset *Schinken* nur,
das ist die beste Kur!

Am
6. und 7.
Februar 1992

jeweils um 19.30 Uhr in
der Aula des Mädchen-
gymnasiums Borbeck

Johann Schenk

Der Dorfbarbier

Komische Oper von Joseph Weidmann

Dialogfassung	Oliver Schürmann
Inszenierung und Bühnenbild	Thomas Krieger
Musikalische Bearbeitung und Gesamtleitung	Arne Kovac

Lux , ein Dorfbarbier	Arne Kovac
Suschen , sein Mündel	Angela Dahl
Rund , ein Schulmeister	Andreas Döring
Joseph , Sohn eines Pächters	Oliver Schürmann
Adam , Barbiergeselle bei Lux	Sascha Lintermann
Margarethe , Witwe eines Schmieds	Christina Detscher
Philipp und Thomas , Bauern	Frank Wilde Sören Brünninghaus

Orchester: Joanna Lazar (Flöte), Anette Heuser (Klarinette)
Gerald Angstmann (Violine), Stephan Müller (Klavier)

Lux ist ein außergewöhnlicher Dorfbarbier: Er befreit nicht nur von lästigen Bärten, sondern auch von Krankheiten. Zumindestens jedoch versucht er es, denn seine Wundermedizin ist nicht minder seltsam: Schinken. Nicht alle haben sie überlebt...

Doch der Schinken alleine macht ihn nicht glücklich, und so möchte er Suschen, sein Mündel, heiraten. Deren Herz gehört aber nur Joseph. Als Lux um die Hand von Suschen anhält, überstürzen sich die Ereignisse. Die Heirat läßt sich jedoch nicht vermeiden...